

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

*„Der Mut zu einem neuen Anfang kommt nicht aus der Angst,
sondern aus der Hoffnung.“*

(Dr. Regine Hildebrandt)

- Jan./Febr.1990 Erste Gruppen von Arbeitslosen und sozial engagierten Menschen finden sich freiwillig in Berlin, Potsdam und Frankfurt/Oder zusammen und beschließen ein Treffen in Berlin.
2. März 1990 Vorbereitung der Gründung eines Vereines für Arbeitslose
31. März 1990 Der „Arbeitslosenverband der DDR e.V.“ wird in Berlin gegründet. Aus 13 einzelnen Selbsthilfeinitiativen der DDR konstituierten sich die Bezirksgruppen des ALV mit Bezirks-Sprechern oder Sprecherräten
- April 1990 Immer mehr Menschen und private Arbeitsloseninitiativen schließen sich den Bezirksgruppen des ALV an
- September 1990 In 24 Selbsthilfegruppen wird ehrenamtliche Arbeitslosenhilfe als Selbsthilfe organisiert; ohne Geld, ohne Räume, ohne Fachwissen, ohne offizielle Verbündete
- September 1990 Umbenennung des Verbandes in „Arbeitslosenverband Deutschland e.V.“ und auf Beschluss des Bundesvorstandes geht die Empfehlung an die Bezirksgruppen zur Gründung von Landesverbänden
- Oktober 1990 Den drei Bezirksgruppen Potsdam, Cottbus und Frankfurt/Oder gehören bereits 26 unterschiedliche Arbeitsloseninitiativen an
6. Oktober 1990 Gründung des Landesverbandes Brandenburg in Cottbus
Aus den 3 Bezirksgruppen **Potsdam, Cottbus und Frankfurt/Oder** wurde in Cottbus der „Arbeitslosenverband Deutschland e.V. Landesverband Brandenburg“ gegründet. Die Bezirksgruppen stellten 35 Delegierte.
Zu den zahlreichen Interessierten und Gästen zählten: *Dr. Klaus Grehn*, Präsident des ALV, *Reinhard Richter*, Generalsuperintendent der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg, Herr *Kretschmer* von den Grünen, Herr *Wolfgang Thiel* von der PDS,

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

Herr Routschek von der FDP, *Frau Dr. Blume*, Sozialdezernentin der Stadt Cottbus, *Herr Kau und Herr Bleyer* von der Koordinierungsstelle Gewerkschaftlicher Arbeitsloseninitiativen Saarbrücken u.a.

In den Vorstand des neu gegründeten Landesverbandes wurden gewählt:

Erika Kuschel	(Luckenwalde)
Gerlinde Schneider	(Oranienburg)
Manfred Kittner	(Elsterwerda)
Silke Ratzlaff	(Cottbus)
Elvira Strauß	(Erkner)
Heidi Schwaneberg	(Frankfurt/ Oder)
Herrmann Schrader	(Eberswalde)
Monika Balt	(Cottbus) Vorsitzenden des Landesverbandes Brandenburg
Prof. Dietrich Fischer	(Potsdam) stellvertretender Vorsitzender

1. November 1990 Eröffnung des 1. Arbeitslosentreffs des ALV in Elsterwerda mit zwei ABM-Beschäftigten.
6. November 1990 Der neu gegründete Landesverband Brandenburg unterbreitete öffentlich den Vorschlag für einen „Runden Tisch gegen Arbeitslosigkeit in Brandenburg“. Diesen Vorschlag griffen Dr. Regine Hildebrandt und Olaf Sund, der spätere Staatssekretär im Arbeitsministerium auf und daraus entstand das erste „Sofortprogramm Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg“. Daran arbeitete der neue Landesverband intensiv mit.
- Februar 1991 Die einzelnen Arbeitsloseninitiativen vor Ort erhalten durch den Vorstand des Arbeitslosenverbandes Deutschland e.V. eine Anschubfinanzierung von jeweils 500,-DM.
6. März 1991 Auftaktveranstaltung „Aktion Arbeit für Brandenburg“, der ALV Brandenburg arbeitete im geschäftsführenden Ausschuss des Ministeriums mit.
12. März 1991 Der Arbeitslosenverband Deutschland e.V. klagte gemeinsam mit der ÖTV gegen den Einigungsvertrag und erzielte vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe Teilerfolge für Ostdeutsche in der „Warteschleife“.

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

- | | |
|--------------------|---|
| März 1991 | Der Landesverband Brandenburg nimmt sich der Sorgen der Selbständigen und der Freiberufler an, die im Einigungsvertrag „vergessen“ wurden und keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld hatten. |
| 24. April 1991 | Die erste Förderrichtlinie zur finanziellen Förderung von Arbeitslosenzentren und Arbeitslosentreffs wurde im Landtag Brandenburg verabschiedet. Das war erstmalig in den neuen Bundesländern. |
| 1. August 1991 | Frau Ministerin Regine Hildebrandt wurde in Frankfurt/Oder die Ehrenmitgliedschaft des Arbeitslosenverbandes Deutschland e.V. verliehen. |
| 25. September 1991 | Der Arbeitslosenverband Brandenburg und die Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (HBV) schlossen einen Kooperationsvertrag ab. Damit sollten die Interessen der arbeitslosen HBV- Mitglieder besser vertreten werden. |
| 25. Januar 1992 | 2. Verbandstag des Landesverbandes Brandenburg in Berlin
41 Delegierte, 9 Gäste; Der Landesverband zählte inzwischen 729 Mitglieder; jetzt gab es 34 örtliche Arbeitsloseninitiativen und Kreisgruppen des ALV in Brandenburg. Daraus entstanden später 74 ALZ/ALT, in denen bereits 121 ABM-Beschäftigte und 7 Mitarbeiter über die Landesförderrichtlinie tätig waren. Der Verbandstag beschloss die: <ul style="list-style-type: none"> – Gründung eines ALV- Bildungswerkes Brandenburg; – Antragstellung auf Mitgliedschaft im Paritätischen Wohlfahrtsverband Brandenburg e.V.; – Gründung einer „AG erwerbslose Frauen“ im Landesverband – Antragstellung auf Mitgliedschaft in der Verbraucherzentrale – zusätzliche Aufgabenübernahme der Arbeitslosenzentren als Koordinierungsstellen des Landesverbandes. |
| 17. Februar 1992 | Gründung des ALV-Bildungswerkes Brandenburg e.V. in Potsdam |
| 6. Oktober 1992 | 3. Landesverbandstag in Bernau
51 Delegierte des Verbandstages beschließen eine eigene Satzung und die Vorbereitung der juristischen Selbständigkeit des Landesverbandes. |

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

- Dezember 1992 Der Landesverband zählt 943 Mitglieder; in 39 ALZ und ALT können sich Arbeitslose Rat und Hilfe holen, eine Projektgruppe und Koordinierungsbereiche werden gebildet; und der Landesverband Brandenburg übernimmt gemeinsam mit anderen ALV- Landesverbänden die theoretische und praktische Ausbildung polnischer Multiplikatoren, die danach in Polen Arbeitslosenzentren aufbauen wollen.
- Januar 1993 Beginn des 1. Einjahreslehrganges (ESF gefördert) durch das ALV-Bildungswerk Brandenburg e.V. im ALZ Bernau
4. März 1993 Juristische Eintragung des Landesverbandes Brandenburg in das Vereinsregister Cottbus unter der Registernummer VR 488.
4. Mai 1993 Beschluss des Landesvorstandes über die Bestellung eines Landesgeschäftsführers, zur klaren Trennung von Vereinsaufgaben und Geschäftstätigkeit.
2. Juni 1993 Der Landesverband ist nun Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Brandenburg e.V.
- Sommer 1993 Die ALZ Jüterbog, Senftenberg und Königs Wusterhausen organisierten für 80 Kinder aus sozial benachteiligten Familien erstmalig eine Ferienbetreuung.
- 9.-14. Oktober 1993 Die Konferenz des „Europäischen Netzwerkes der Arbeitslosen“ (ENU) findet in Klein-Machnow im Land Brandenburg statt. Der Arbeitslosenverband Deutschland e.V. ist mit der Ausrichtung der Konferenz beauftragt. Delegierte und Beobachter aus 16 europäischen Ländern nehmen daran teil.
- 1994 Der Landesverband ist Gastgeber für das Treffen der BAG „Initiativen gegen Arbeitslosigkeit und Armut“ in Cottbus. Ministerpräsident Dr. Manfred Stolpe besucht das ALZ in Forst.
- 1995 Gespräch mit dem Bischof der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg Herrn Dr. Huber zur Lage der Arbeitslosen in Brandenburg.
25. 03.1996 7 landesweite Organisationen gründen das „Arbeitsmarktpolitische Aktionsbündnis des Landes Brandenburg“ - bisher einmalig in der Bundesrepublik.
-

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

9.11. 1996	Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Stube“ wird in Kirchmöser eröffnet.
11.10.1997	Dankeschön-Veranstaltung in Jüterbog für 150 ehrenamtlich engagierte ALV- Mitglieder; die Strategiekommission des Landesverbandes suchte nach Lösungen zum Erhalt der ALZ und ALT.
Februar 1998	der Landesverband beteiligt sich an den monatlichen Aktionen zum „Jagoda-Tag“; das war bundesweit die monatliche Bekanntgabe der aktuellen Arbeitslosenzahlen
8. 09. 1998	Großdemonstration in Berlin zum Abschluss der Aktionen zum „Jagoda-Tag“ und in Vorbereitung der Bundestagswahlen im September 1998
9. 10.1998	Der „Drochower Landhof“, ein Projekt des Arbeitslosenzentrums Großräschen wird eingeweiht.
Oktober 1998	„Frauen und Erwerbslosigkeit“ ist das Thema auf dem „Magdeburger Symposium“, das die Arbeitsgruppe Frauen-erwerbslosigkeit des ALV Gesamtverbandes initiierte und organisierte. 200 Frauen aus ganz Deutschland nahmen daran teil.
Dezember 1998	Das Neuruppiner ALZ eröffnet die erste Tafel des Landesverbandes; Monatliche Aktionstage unter dem Motto „Ich will Arbeit“ finden in den Städten und Gemeinden - immer zur Veröffentlichung der Arbeitslosenzahlen statt.
Oktober 2000	DGB-Kreis Potsdam und der ALV- KV Potsdam übergeben zum „Tag der Erwerbslosen“ eingerahmte Forderungen an Landräte und Bürgermeister.
6.10.2000	10 Jahre ALV Brandenburg und seine Leistungen für und mit Erwerbslosen werden mit einer Festveranstaltung für rund 300 ehrenamtliche ALV Mitglieder an der Cottbuser Technischen Universität gewürdigt.
2001	Der ALV Brandenburg beschreitet mit dem Projekt „Fläming-Trüffel“ aus dem ESF-Förderprogramm LEONARDO neue Wege

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

- im Bereich der Vermittlung von Berufs-/Arbeitswelterfahrungen. Junge Jüterboger Auszubildende erlernen in italienischen Unternehmen regionale Besonderheiten und neue Technologien.
- 1.10.2001 Im ALZ Belzig erhalten Jugendliche neue Chancen für ein friedliches Zusammenleben über das Bundesprogramm „XENOS“.
- 29.10.2001 ALV ist Mitbegründer des „Kongress gegen Erwerbslosigkeit und soziale Schlechterstellung“ (KESS)
- 12.04.2002 ALV Brandenburg unterzeichnet den Kooperationsvertrag mit dem polnischen Arbeitslosenkomitee und vereinbart Zusammenarbeit im Rahmen eines sozialen Dialogs.
- August 2002 Mitglieder des ALV in Brandenburg sammeln für die Flutopfer über 4000,-Euro und übergeben das Geld an zwei betroffene Familien im ALV Sachsen.
- 21.09.2002 Jugenderwerbslosenkonzferenz des ALV im Rahmen einer Jobmesse in Belzig.
- April 2003 Gespräch beim Arbeits- und Sozialminister Herrn Baaske zur „finanziellen Rettung“ der Arbeitsloseneinrichtungen.
- Beteiligung an einer Massenpetition des ALV und Übergabe von ca. 39000 Petitionen an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages.
- Der ALV protestiert in Berlin gegen die geplante Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe.
- 2004 ALV und KESS organisierten INFO-Kampagnen vor Ort über die Folgen von Hartz IV.
- Der ALV beginnt sein 2-jähriges Bundesmodellprojekt „Jugend lernt im Brandenburger Land“ (JuLe) in Drochow und Lugau, das erstmalig wissenschaftlich begleitet wird.
- Verleihung des „Regine Hildebrandt Preises“ an die Strausberger Tafel.

Vereinshistorische Zeittafel 1990 - 2015

- 2005 Aktive Beteiligung des ALV beim „1. Deutschen Sozialforum in Erfurt“ .
- Start von zwei Projekten mit 3-jähriger Laufzeit über das Deutsche Hilfswerk und die ARD-Fernsehlotterie in der ASE Herzberg und im Kinder- und Jugendprojekt Kirchmöser.
2. 02. 2006 Der 10. Landesverbandstag wählt Inga-Karina Ackermann zur neuen Landesvorsitzenden. Eveline Titze und Jens Rode werden als stellvertretende Landesvorsitzende gewählt.
- 19.05.2006 Der ALV Brandenburg startete eine Benefizgala in Strausberg zugunsten der Tafeln des ALV, der Erlös der Gala: 12430,- Euro wird für ein zentrales Tafellager mit Kühlzellen eingesetzt.
- 2006 Zur Mitgliederinformation gibt der Vorstand den „ALV Rundbrief im Brandenburger Land“ heraus.
- „Symbolische Armenspeisung zum Tag der Erwerbslosen“ in der ASE Zehdenick.
- 2007 Der ALV beteiligt sich aktiv am „2. Deutschen Sozialforum in Cottbus“ .
- Der ALV beteiligt sich an der Ausschreibung zum Bundes-Aktionsprogramm „Mehrgenerationenhäuser“ und gewinnt für 4 seiner ASE den Zuschlag; in Brandenburg an der Havel, in Großräschen, in Zehdenick und in Bestensee werden nun in den nächsten 5 Jahren Mehrgenerationenhäuser entwickelt.
- Spendenaktion für sozial benachteiligte Familien, organisiert durch den OV Königs Wusterhausen, tolle Schultaschen und Zuckertüten wurden an kleine Einschüler überreicht.
- 2008 Der ALV ist aktiver Mitinitiator der Volksinitiative „Sozialticket“ im Land Brandenburg.
- Der ALV beschließt und veröffentlicht seine Standpunkte zur Einführung eines Öffentlich geförderten Beschäftigungssektors, eines gesetzlich geregelten Mindestlohnes und einer existenz-sichernden Grundsicherung.
- Der ALV ist Mitinitiator eines Fachtages zum Thema: „Arm dran; Lebenslagen und Lebenschancen im Land Brandenburg“ .
-

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

- 2009 Gründung der Landesarmutskonferenz Brandenburg (lak) in Potsdam. 33 Organisationen des Landes Brandenburg gründen gemeinsam dieses ständige Gremium.
- Der ALV beteiligt sich mit seinem Kooperationsprojekt „Netzwerk Lebenserfahrung in Strausberg“ am Bundesprogramm Freiwilligendienst aller Generationen und gewinnt den Zuschlag.
- 2010 Der ALV ist Mitinitiator des „Brandenburger Sozialgipfel“ in Potsdam, der im Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung stattfindet.
31. März 2010 Der Arbeitslosenverband Deutschland Bundesverband e.V. begeht sein 20-jähriges Bestehen in Berlin im Roten Rathaus.
12. Oktober 2010 Der Landesverband Brandenburg e.V. begeht sein 20-jähriges Bestehen in Potsdam
- Nachdenkliches, Informatives und Lustiges aus der 20-jährigen Geschichte des Arbeitslosenverbandes Brandenburg**
- Es gibt so viele 20 – Jahresfeiern in diesem Jahr, täglich gehen die Meldungen dazu über die Medien. Aber wir hatten das Gefühl, unsere Festveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum ist etwas ganz besonderes. Und deshalb waren auch alle sehr gespannt. Im Mehrgenerationenhaus Potsdam, das zum Malteser Treffpunkt Freizeit gehört, war am 12. Oktober ganz schön was los, 160 Mitglieder des Arbeitslosenverbandes Brandenburg und 40 offizielle Gäste kamen. Und dass der Präsident des Brandenburger Landtages die Schirmherrschaft über unsere Veranstaltung übernahm, war eine besondere Würdigung für die 20-jährige Arbeit unseres Verbandes. Bei der Eröffnungsrede musste sich unsere Landesvorsitzende ganz schön sputen, um alle offiziellen Gäste begrüßen zu können. Vom Minister und dem OB der Stadt Potsdam, bis hin zum DGB, ver.di, dem Paritätär und unserer ALV Bundesvorsitzenden waren alle vertreten. Auch unsere ehemaligen Weggefährten aus der „Landesinteressenvertretung Brandenburger Arbeitsloser e.V.“ (LIVA) kamen, das freute uns sehr. Es war ein bisschen wie das erste Klassentreffen nach 20 Jahren. Viele unserer Gründungsmitglieder sind älter, grauer und „weiser“ geworden, aber alle fühlen sich immer noch dem ALV verbunden. In den 6 Grußworten der Gäste kam zum Ausdruck, wie sehr ein

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

Verband, wie der Arbeitslosenverband auch heute noch gebraucht wird. Zur Darstellung in Wort und Bild haben unsere Einrichtungen und Ortsvereine gemeinsam Präsentationstafeln zu den wichtigen Themen unserer aktuellen Arbeitslosenarbeit gestaltet und man sah den Tafeln an, wie viel Zeit und Ideen darin steckten. Dann war Zeit für den ersten kulturellen Höhepunkt des Tages, dem „Berliner Straßenchor“. Die Stimmen und Emotionen Berliner Obdachloser geben diesem Chor seine so besondere Note. Sie stimmten das erste Lied an *-Wunder geschehn-* und es war um uns alle geschehen. Ihre Lebenslust, ihre Nachdenklichkeit, ihre Not und ihr Mut, trotzdem das Leben zu meistern, steckte uns alle an. Und weil wir das ahnen konnten, baten wir auf den Einladungen zum 12. Oktober statt Blumen und Präsenten um eine Spende für diesen, so besonderen Straßenchor. Es kamen **414,70 Euro** zusammen, die unsere Geschäftsführerin Frau Fränzl dem Chor dann überreichen konnte. Die Freude war auf beiden Seiten groß. Frau Fränzl moderierte auch den ganzen Tag und konnte bestimmt so einige Highlights nicht genießen, weil sie ja den gesamten Ablauf im Blick behalten musste. Weil wir keine langen, ermüdenden Reden wollten, gaben Dietrich Fischer, Monika Thiel und Inga-Karina Ackermann einen Überblick über die Arbeit und die Ergebnisse unserer 20 Jahre in einem gemeinsamen Dialog. Am Ende der kleinen Zeitreise konnte Frau Ackermann dem Landtagspräsidenten Herrn Fritsch und dem Arbeitsminister Herrn Baaske die beiden ersten Exemplare unserer frisch gedruckten Chronik übergeben. Der zweite kulturelle Höhepunkt war das Rostocker Kabarett: „Dietrich und Raab“, sie erfreuten uns mit ihrem spritzigen und nachdenklichen Programm, das so ganz und gar zu unserem ALV passte. Beim „Brandenburger Landbuffet“ war dann reichlich Zeit für Fotos, zum „klönen“ und umsehen. Die Sänger des Straßenchores hatten wir herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam zu speisen und so kam es zu interessanten Gesprächen am Rande. Ausgezeichnet für 20 Jahre aktiver Mitgliedschaft im ALV wurden am Nachmittag dann Monika Thiel und Dietrich Fischer mit der Goldenen Ehrennadel des Paritätischen. Ulrike Use, Hannelore Philipp und Dittgard Hapich wurden mit einem Sachgeschenk geehrt. In einer Talkrunde der etwas anderen Art, moderiert von Frau Karin Lachmann, gaben anschließend 6 Mitglieder unseres Verbandes lustige Begebenheiten aus der 20-jährigen Geschichte des Arbeitslosenverbandes zum Besten. Die anschließende Kuchentafel war köstlich, Frauen unseres

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

Drochower Landhofes haben weder Kosten noch Mühen gescheut und im Landbackofen herrliche Kuchen gebacken. Vielmehr als Krümel blieben gewiss nicht übrig. Das Interesse der Medien an unserer Festveranstaltung war sehr groß, Radiosender, Fernsehen und große Tageszeitungen berichteten über unseren Arbeitslosenverband, eine bessere Werbung für uns konnte es nicht geben. Im Vorfeld haben wir dafür aber allerhand getan. Da musste unsere Landesvorsitzende ganz schön ran, ich glaube am Ende des Tages hatte sie „Fransen“ am Mund vom vielen reden in Mikrofone und Kameras. Erwähnen möchte ich noch, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe „20 Jahre ALV“ und die Mitarbeiterinnen der Landesgeschäftsstelle über viele Monate diesen Tag intensiv mit vorbereiteten. Das verdient unsere besondere Hochachtung, denn vieles davon musste nebenbei mit erledigt werden. Nun ist dieser Tag Geschichte. Wir wollten einen Rückblick gemeinsam mit unseren Mitgliedern, wir wollten gemeinsam stolz auf unsere Leistungen für Erwerbslose sein, das war uns wichtig. Diejenigen, die dabei waren, können am besten einschätzen, ob uns das gelungen ist. Und diejenigen, die nicht dabei sein konnten, weil die Tagesarbeit ja weiterlaufen musste, sagen wir ein herzliches Dankeschön. Wie werden nun die nächsten 20 Jahre verlaufen? Werden wir es schaffen uns endlich aufzulösen, weil es keine Erwerbslosen mehr gibt? Sicherlich nicht! Aber eins müssen wir immer bleiben, die Interessenvertretung derjenigen, die sozial benachteiligt sind. Wenn keiner mehr in unser Gästebuch schreiben muss, dass seine Adresse die Bank Nummer 3 am Steinplatz ist, dann wäre schon viel erreicht.

2011

Der 1. Bundesverbandstag / 6. Gesamtverbandstag des Arbeitslosenverbandes Deutschland Bundesverband e.V. findet am 21.05.2011 im Mehrgenerationenhaus „Die Stube“ in Brandenburg an der Havel statt. Delegierte aus den Mitgliedsorganisationen des Bundesverbandes ziehen gemeinsam Bilanz und tauschen sich über zukünftige Aufgaben aus.

„Arm dran für immer? – Wege aus der Armut“ unter dieser Thematik fand am 27.06.2011 die Fachtagung der Landesarmutskonferenz Brandenburg (lak) statt. Die Fachtagung der lak nimmt in diesem Jahr den Bereich Familie und Bildung in den Blick. Was löst Armut aus? - was kann dagegen getan werden?

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

Am 21.09.2011 gründet der Arbeitslosenverband Brandenburg e.V. ein überregionales Netzwerk „Hand in Hand mit alleinerziehenden Müttern und Vätern“ gemeinsam mit den Jobcentern aus 4 Landkreisen, dem VAMV e.V., dem SHIA e.V. und der Berufsorientierten Schule Kirchmöser. Im Vordergrund steht die Ermittlung der Bedarfe für Alleinerziehende um Ansätze zu finden, verlässliche Strukturen und wirksame Hilfen für Alleinerziehende zu schaffen.

Zusammenhalt durch Teilhabe heißt das neue Bundesprogramm des Bundesministeriums des Innern. Der Arbeitslosenverband Brandenburg e.V. startete mit seinem Bundesprojekt „DEM-TRA-BE“ (Demokratie verstehen, Transparenz zeigen, Beteiligung eröffnen).

Eine erste DEMOKRATIEKONFERENZ, 29.09.2011 und 30.09.2011, im ALV dient dazu, unsere Gemeinwohlarbeit auf den Prüfstand zu stellen und neue Beteiligungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden und Mitglieder zu organisieren.

Am 08.11.2011 unterzeichnet unsere Landesvorsitzende Inga-Karina Ackermann gemeinsam mit dem Bildungsstaatssekretär Jungkamp in Potsdam einen Kooperationsvertrag zum Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg“

Als Auszeichnung für ihr langjähriges Engagement, nehmen 23 Mitglieder an einer Bildungsreise vom 14.11.2011 – 17.11.2011 nach Straßbourg teil. 4 erlebnisreiche Tage beinhalten einen Besuch im Europaparlament, der Gedenkstätte Elsass in Schirmeck sowie einen Bummel durch die wunderschöne Altstadt in Colmar.

Ab November 2011 unterstützen Bundesfreiwilligendienstler Projekte in verschiedenen Einrichtungen des ALV.

2012

Im Rahmen unseres Bundesprojektes DEM-TRA-BE organisiert der Arbeitslosenverband Brandenburg e.V. in Bad Liebenwerder und Eberswalde eine Wanderausstellung mit 13 Informationstafeln der Friedrich- Ebert- Stiftung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“. Die erste Ausstellung hierzu findet vom 05. bis 09. März in der ASE Eberswalde statt und wird von unserer Landesvorsitzenden Inga- Karina Ackermann eröffnet.

Am 08.06.2012 trifft die „Sklavenkarawane“ in Potsdam am Brandenburger Tor ein. Der DGB und seine Einzelgewerkschaften initiieren diese Aktion, die der ALV in Finsterwalde, Cottbus, Eisenhüttenstadt, Oranienburg, Brandenburg an der Havel und Potsdam unterstützt. Die

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

Kampagne im Land Brandenburg steht unter dem Motto: „Arbeiten bis zum Umfallen“ – Leiharbeit und Niedriglohn führen in die Sackgasse.

„Alt und arm“ – die unterschätzte Gefahr. Mit dem Renteneinkommen ist kein Auskommen gesichert, dieser Thematik stellt sich der diesjährige Fachtag der Landesarmutskonferenz am 11.06.2012 in Potsdam.

Am 19.09.2012 eröffnet unsere Landesvorsitzende Inga-Karina Ackermann die 2. Demokratiekonferenz des ALV Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V. in Cottbus. Für erfolgte Qualifizierungen werden Zertifikate und Teilnehmerbescheinigungen überreicht. Bei einem gemeinsamen Abendessen und einer kulturellen Veranstaltung endet der 1. Tag. Am 2. Tag erfolgt eine spontane Aktion der Teilnehmer mit dem Rückwärtsgehen durch die Spreegalerie Cottbus und dem Ruf des „Umfairteilens“ welches symbolisch auf den sozialen Rückschritt unserer Gesellschaft hinweisen soll.

Am 29.09.2012 gehen über 40.000 Menschen in 40 Städten bundesweit auf die Straße und fordern „Umfairteilen – Reichtum besteuern“. Dem Aufruf des Berliner Bündnisses folgen über 80 Mitglieder des Arbeitslosenverbandes in Brandenburg.

2013

Schon im Dezember 2012 nahm die Arbeitsgruppe „Leitbild“ ihre Arbeit auf. Sie erarbeitet den Entstehungsprozess unseres Leitbildes. Es soll ein Strategieplan werden, ein gemeinsames Instrument, das die allgemeine Vision sowie die Ziele und Absichten des Arbeitslosenverbandes in Brandenburg festlegt. Auch in diesem Jahr veranstaltet die Landesarmutskonferenz (Iak) einen Fachtag, am 17.06.2013, zu einem Thema das uns alle angeht, bereits zu viele betrifft und trotzdem weitgehend bagatellisiert wird: Auch im Land Brandenburg ist und wird Wohnungslosigkeit zunehmend ein Problem.

Am 19.06.2013 findet in Bestensee ein Fachtag zur Leitbildentwicklung des ALV in Brandenburg statt. In 6 Workshops diskutieren 66 Interessierte um eine einheitliche Veränderung, Entwicklung und für eine gemeinsame Zielsetzung. Auch eine Motto-suche für unser Leitbild wird angeregt.

Am 14.09.2013 setzten wir ein Zeichen. Wir nehmen an einer Demonstration in Berlin teil. Es geht um das Thema „Umfairteilen – Reichtum besteuern“. Die Demonstration startet am Hackeschen Markt mit Auftaktreden, führt von dort zum Regierungsviertel und geht dann in eine Umfairteilen – Kette über.

Vereinshistorische Zeittafel 1990 – 2015

Der ALV bietet allen Mitarbeiter/-innen eine kostenfreie Qualifizierung an – „Lernen mit Mehrwert“. Das Projekt FAIRPLAY eröffnet die Möglichkeit vereinsinterne Strukturen demokratischer zu gestalten, interne Beratungen und Konfliktbearbeitungen zu schaffen.

2014

„Das armselige Spiel mit der Gesundheit“ – mit diesem Thema befasst sich der 2. Sozialgipfel der Landesarmutskonferenz (lak) Brandenburg. An diesem Fachtag wird auf die aus Armut resultierenden Gesundheitsrisiken aufmerksam gemacht, politisch Verantwortliche auf kommunaler und Landesebene sollen sensibilisiert werden.

Im Rahmen des laufenden Bundesprojektes „FAIRPLAY“ veranstaltet der Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg im Bildungszentrum Erkner am 29. Oktober ein Zukunftsforum. Themenschwerpunkt ist bürgerliches Engagement und demokratisches Handeln. Die ersten 19 FAIRPLAY-Lotsinnen und Lotsen für Konfliktbearbeitung und demokratische Beteiligung erhalten eine offizielle Anerkennung. Der XIII. Landesverbandstag des Arbeitslosenverbandes Brandenburg e.V. fand am

30. 10.2014 in Erkner statt. 58 Delegierte und Gäste nehmen daran teil um gemeinsam richtungsweisende Entscheidungen für die zukünftige Arbeit zu verabschieden. Zahlreiche langjährige Mitglieder werden für ihr Engagement ausgezeichnet.

Unter dem neuen Verbandsmotto: „**Aktiv sein – lebenslang Lernen – gemeinsam Verändern!**“ beschließt der ALV in Brandenburg am 30.10.2014 sein Leitbild. Die Entwicklung war ein langer Prozess. Unter Einbeziehung und mit Möglichkeiten der direkten Beteiligung vieler Mitglieder und Mitarbeiter_innen stellten wir unsere Arbeit und Leistung auf den Prüfstand. Unser Leitbild dient der Vereinheitlichung unseres Handelns im Verband. Es klärt die allgemeinen Grundsätze nach denen wir tätig sind und ist eine Zieldefinition. Es soll den Handlungsrahmen für das zukünftige Handeln unseres Verbandes bilden, an dem zukünftige Entscheidungen und Maßnahmen überprüft werden.

2015

Das Projekt „FAIRPLAY – Ein starker ALV im Brandenburger Land“ wird auch in diesem Jahr weitergeführt. Die Weiterbildung zum/zur Fairplay- Lotse/in für Konfliktbearbeitung und demokratischer Beteiligung geht in die zweite Runde. Das Bildungsangebot steht allen interessierten ehren- und

Vereinshistorische Zeittafel 1990 - 2015

hauptamtlichen Beschäftigten sowie Mitgliedern, BFD- und Maßnahmeteilnehmer/innen offen.

Am 06. Oktober 2015 begeht der Arbeitslosenverband in Brandenburg seinen 25 Jahrestag. Seit 25 Jahren sind wir ein in den Regionen eingebundener Bestandteil der sozialen Infrastruktur. Es sind die Mitglieder vor Ort und die Mitarbeiter_innen in den Standorten und Einrichtungen, die dichter an den Menschen und ihren Problemen dran sind, flexibler und individueller agieren können. Alle Orts- und Kreisverbände sowie unsere Einrichtungen begehen dieses Jubiläum in regionalen Veranstaltungen.